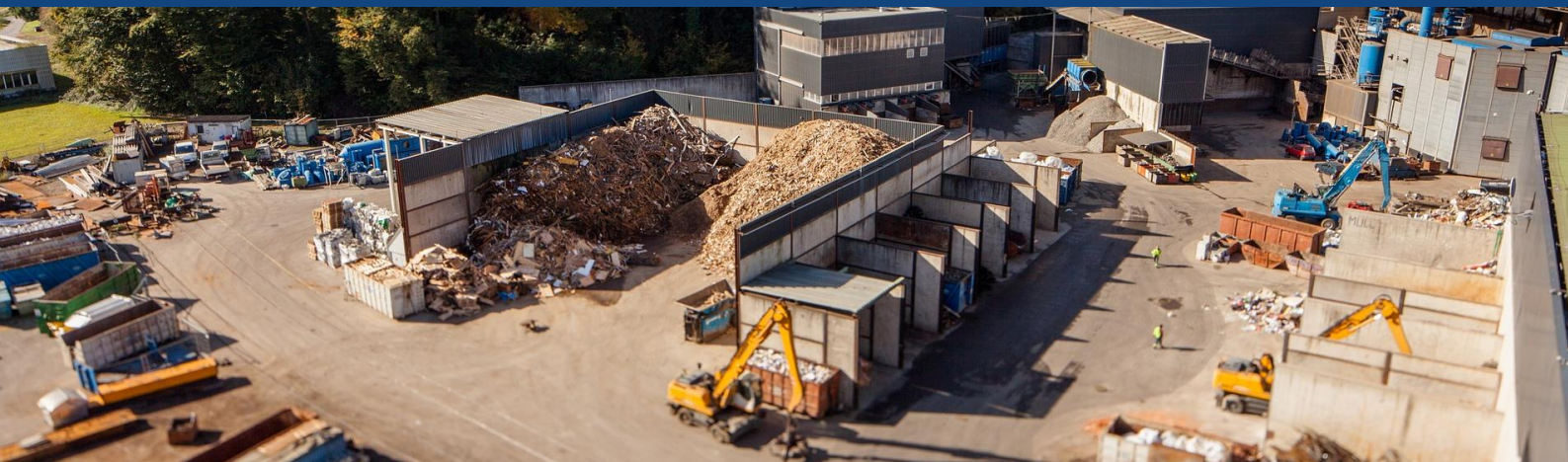


# Virtuelle Informationsreise für spanische Einkäufer & Multiplikatoren zum Thema Abfall & Recycling

22.-24.09.2020



## Nachhaltige Entsorgungslösungen für Spanien

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) wird vom 22. - 24. September 2020 eine virtuelle Informationsreise für spanische Einkäufer und Multiplikatoren zum Thema Abfallwirtschaft und Recycling in Deutschland durchgeführt. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Die Informationsreise ist eine projektbezogene Fördermaßnahme der Bestandteile der Exportinitiative Umwelttechnologien des BMWi. Sie wird im Auftrag des BMWi von dem Berliner Beratungsunternehmen energiewächter GmbH in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Handelskammer für Spanien (AHK) organisiert.

### Netzwerk- und Kontaktmöglichkeiten

Sie sind herzlich eingeladen mit den spanischen Einkäufern und Multiplikatoren in Kontakt zu treten und Ihre Lösungen für den Entsorgungssektor vorzustellen. Hierfür finden mehrtägige virtuelle fachbezogene Informations- und Präsentationsveranstaltungen statt. Zudem wird im Rahmen eines Matchmakings die Gelegenheit für die individuelle Kontaktaufnahme per Videotelefonie zu den spanischen Betreiberfirmen geboten.

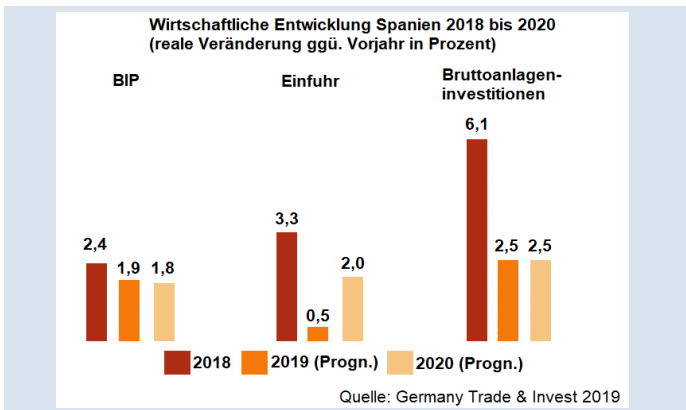
Ziel der Reise ist es, über die Leistungsfähigkeit deutscher Unternehmen rund um das Thema Abfallwirtschaft, Recycling und Kreislaufwirtschaft zu informieren, um in Spanien Kauf- und Kooperationsentscheidungen anzuregen.



## Wirtschaftliche Entwicklung & Covid-19

Nach der Wirtschaftskrise 2008 hat sich die Wirtschaft Spaniens erholt und verzeichnete in den letzten Jahren jährliche Wachstumsraten zwischen zwei und drei Prozent (2015-2018). Spanien verfügt über die zwölftgrößte Volkswirtschaft der Welt und nimmt in der deutschen Handelsstatistik einen vergleichbaren Stellenwert ein. Im Zuge der guten Konjunktorentwicklung legten auch die Im- & Exporte stetig zu, zuletzt in 2019 mit einer Rate von ca. 1,2 %. Mit einem Anteil von 12,6 % an den Importen stellt Deutschland noch vor Frankreich den wichtigsten Handelspartner des Landes, zudem ist der Außenhandel mit der Bundesrepublik in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Die Auswirkungen der Coronakrise auf die spanische Konjunktur schätzen Institutionen und Ökonomen unterschiedlich ein. Die spanische Regierung hofft auf einen V-Verlauf der Kurve, für 2020 wird ein Absturz von 9,2 Prozent prognostiziert. In 2021 soll jedoch eine rasche Erholung mit einem Zuwachs von 6,8 Prozent einsetzen.



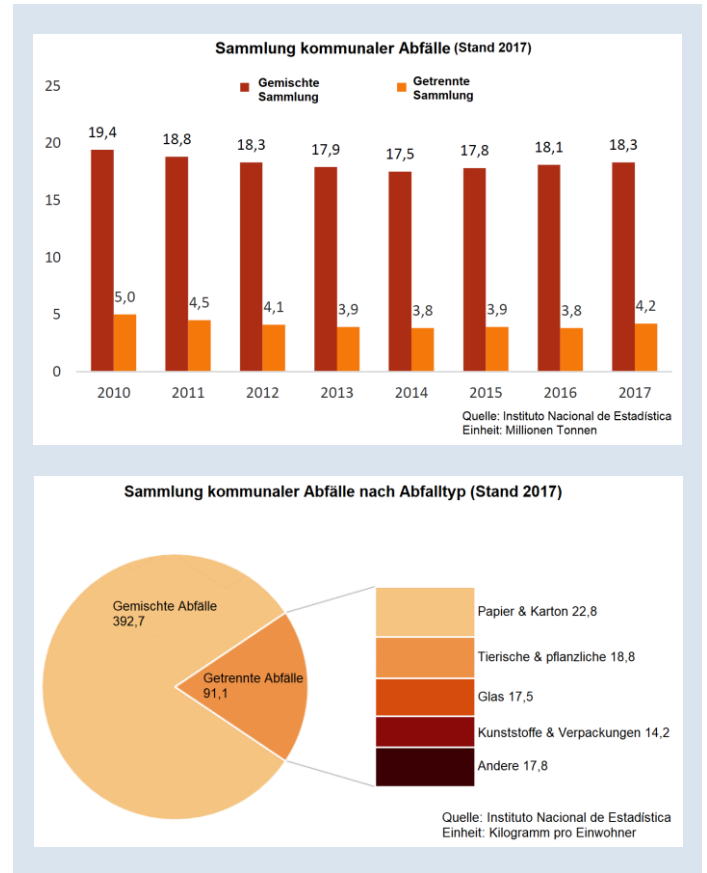
## Entwicklung des spanischen Abfallsektors

Spaniens positive Wirtschaftsentwicklung bezieht sich auch auf die Abfallwirtschaft. Laut Eurostat legten die Branchenumsätze 2017 um 5 % auf 20,1 Milliarden Euro zu. Rund zwei Drittel erwirtschaftet die Abfallindustrie (NACE 38), deren Anlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 420,2 Millionen Euro stiegen. Besonders bei kommunalen Abfällen ist viel zu tun. Bisher sammelt Spanien davon erst 18 % getrennt ein. Außer in Katalonien, im Baskenland und schrittweise auch in Madrid werden organische Siedlungsabfälle noch in der Reststofftonne mit anderem Müll vermischt. Spaniens Abfallaufkommen ist seit 2007 gefallen und erreichte 2016 laut letztverfügbaren Zahlen von Eurostat 128,9 Millionen Tonnen. Der Rückgang betraf vor allem mineralische Abfälle, die hauptsächlich aus der Bauwirtschaft kommen.

Bei der getrennten Sammlung und stofflichen Verwertung von Verpackungsabfällen liegt Spanien über dem EU-Durchschnitt, dank der hohen Quoten bei Kunststoff, Metall und Holz. Dennoch wurden in 2018 erst 36 % der Siedlungsabfälle recycelt oder kompostiert (EU-Schnitt 47 %). Über 51 % der Siedlungsabfälle landen auf Deponien, einer energetischen Verwertung werden bislang lediglich 12 % der Abfälle zugeführt.

Um die EU-Vorgaben einer 50 %igen Recyclingquote bis 2020 und ihre weitere Verschärfung bis 2030 einzuhalten, besteht Handlungsbedarf. Dem Ministerium für Ökologische Transition zufolge gab es in Spanien für Siedlungsmüll 239 Abfallbehandlungsanlagen und

134 Deponien. Dabei zeigen sich zwischen den 17 Regionen große Unterschiede. Die Verbrennung ausgeschlossen, recycelte und kompostierte La Rioja bereits 2015 mit 55,8 % deutlich mehr, als die EU für 2020 vorgibt. Navarra war mit 48,4 % sehr nah an der Zielvorgabe. Über 40 % erreichten auch Katalonien, Valencia und Extremadura. Ganz unten rangieren die Kanaren (14,3 %), die Region Madrid (15,5 %), die Balearn (18,1 %) und Galizien (19,1 %).



## Geschäftsmöglichkeiten in Spanien

In Spaniens Abfallindustrie sind über 2.700 Firmen tätig. Etwa ein Viertel des Marktes bearbeiten öffentliche Firmen. Das Geschäft dominieren die Umweltdienstleistungsfilialen der großen Baukonzerne FCC (FCC Ambito), Ferrovial (Cespa), Sacyr (Valoriza Servicios Medioambientales). Es gilt der staatliche Rahmenplan zum Abfallmanagement PEMAR 2016-2022. Die 17 autonomen Regionen folgen ihm in eigenen mehrjährigen Abfallwirtschaftsplänen. Ohne neue Ausgaben soll die Getrenntsammlung von Textilien und gefährlichen Haushaltsabfällen vor dem 31. Dezember 2024 Pflicht sein. Bei der Biofraktion gilt dies für Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern bis Ende 2020, für kleinere bis Ende 2023.

Gesucht werden deshalb Systeme zur getrennten Sammlung und Sortierung, zudem wird in neue Abfallbehandlungszentren investiert. Zulieferchancen bestehen u.a. bei Technologien für die thermische, biologisch-mechanische und chemisch-physikalische Behandlung (Neu- & Bestandsanlagen), zur Geruchs- und Emissionsvermeidung sowie zum Monitoring. Neue Chancen birgt das Gesetz über öffentliche Beschaffung, das im März 2018 in Kraft trat. Nicht mehr allein der Preis dominiert. An seine Seite rücken Kriterien wie Umweltfreundlichkeit, Effizienz, Transparenz und Innovation.

## Programmewurf

22. – 24.09.2020	
22.09.2020 – Vormittags	<b>Digitale Informations- und Präsentationsveranstaltung</b> Veranstaltung mit Impulsvorträgen von Branchenverbänden, Fachexperten & Unternehmen
23.09.2020 – Vormittags	<b>Virtuelle Besichtigung von Referenzanlagen &amp; Unternehmen</b> Information über innovative Ansätze zur Steigerung der Gesamteffizienz in der Entsorgungsbranche.
24.09.2020 – Ganztägig	<b>Fokus auf Vermittlung von Geschäftskontakten und Kooperationsgesprächen</b> Halbtägige Webkonferenz zur Unternehmenspräsentationen gefolgt von individuell vermittelten B2B-Gesprächen mit den spanischen Einkäufern und Multiplikatoren

## Netzwerken mit den spanischen Entscheidungsträgern

Wenn Sie sich selbst von den Geschäftspotenzialen der spanischen Unternehmen überzeugen wollen und erste Kontakte knüpfen möchten, bestehen eine Vielzahl an Teilnahmemöglichkeiten an der virtuellen Informationsreise. Deutsche Unternehmen erhalten an jedem Veranstaltungstag die Möglichkeit, ihre Technologien und Referenzen digital zu präsentieren. Am letzten Veranstaltungstag wird zudem ein individuelles Matchmaking virtuell angeboten um gezielt Kontakte herzustellen bzw. zu intensivieren. Für das Matchmaking wird den deutschen Unternehmen eine Teilnehmerliste mit den Profilen und Kooperationsinteressen der spanischen Teilnehmer vorab zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme ist hierbei für deutsche KMU kostenfrei.

Anmeldeschluss ist der 24. August 2020.

Bei Interesse an der Teilnahme wenden Sie sich bitte an:

energiewaechter GmbH  
Herr Ferdinand Elsäßer  
Tel.: +49 30 797 444 1-22  
[fe@energiewaechter.de](mailto:fe@energiewaechter.de)

## Weiterführende Informationen

- [www.energiewaechter.de/b2b-events/deutschland/spanische-delegation-abfall-recycling.html](http://www.energiewaechter.de/b2b-events/deutschland/spanische-delegation-abfall-recycling.html)
- Länderinformationen bei Germany Trade & Invest: [www.gtai.de/spanien](http://www.gtai.de/spanien)
- Deutsche Handelskammer für Spanien: [www.ahk.es](http://www.ahk.es)

Weitere Projekte des Markterschließungsprogramms für KMU finden Sie unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung)

### Profile der spanischen Teilnehmer

- Unternehmen der Entsorgungsbranche (kommunale und private Unternehmen)
- Beratungsunternehmen und potenzielle Handelspartner
- Multiplikatoren aus der Entsorgungs- & Recyclingbranche
- Bürgermeister & Kommunalverwaltungen

### Gesuchte Technologien in Deutschland

- Abfallsammlung (Fahrzeuge, Behältersysteme, Sensorik)
- Abfallsortierung (Maschinen und Anlagenbau)
- Verwertung / Kreislaufwirtschaft (thermische wie stoffliche Verwertung, Nutzung der Bioenergie)
- IT-Lösungen für die Branche (Planung, Steuerung, Prozessoptimierung)
- Automatisierung und Industrie 4.0 für die Entsorgungsbranche

### Gesuchte Partner in Deutschland

- Hersteller & Dienstleister
- Anwender / Betreiber
- Verbände, Forschungseinrichtungen & Verwaltung



**MITTELSTAND  
GLOBAL**  
EXPORTINITIATIVE  
UMWELTECHNOLOGIEN